

Das Pilotprojekt KiP des AECC Biologie geht nach zwei Jahren intensiver Projektzeit zu Ende – einen würdigen Abschluss fand das Sparkling Science-Projekt im Rahmen der KiP-Finissage am 25. Juni 2010 im Kleinen Festsaal der Universität Wien.

100 SchülerInnen mit ihren LehrerInnen und WissenschaftlerInnen feierten im symbolträchtigen Rahmen des Kleinen Festsaals der Universität Wien den Abschluss des Projektes KiP und präsentierte gleichzeitig seine Ergebnisse der Öffentlichkeit. Vizedekan Helge Hilgers und Vizerektor Mettinger, Anja Lembens (AECC Chemie) und Dirk Krüger (Freie Universität Berlin), sowie die Sparkling Science Programmverantwortlichen Christian Smoliner und Céline Loibl nahmen auch an der Abschlussveranstaltung teil. In Kurzvorträgen und an Marktständen berichteten die beteiligten SchülerInnen, WissenschaftlerInnen und LehrerInnen ihre Aktivitäten und Erkenntnisse. Das Fachdidaktikteam gab erste Einblicke in die Forschungsergebnisse.

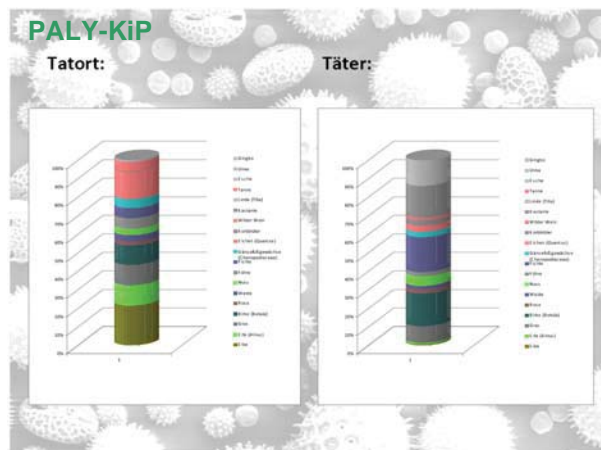
Ein paar Einblicke in die Präsentationen der KiP-Finissage:



Im Einführungsvortrag blickte der Projektleiter Franz Radits auf das 2jährige Projekt KiP zurück, rekapitulierte die Ziele und fasste die theoretischen Grundlagen der Arbeit zusammen.



Manfred Bardy-Durchhalter (Fachdidaktikteam) geht in seiner Forschungsarbeit der Frage nach, welche Bilder von Wissenschaft SchülerInnen im Gespräch mit WissenschaftlerInnen entwickelten.



Oskar Stoklosa (Schüler BRG 18, **PALY-KiP**) präsentierten die Ergebnisse eines simulierten Kriminalfalls: Das Pollenprofil von Tatort und Täter stimmten nicht überein – der Täter konnte der Tat nicht überführt werden.



Marco Nyvlt (Schüler BRG 6) stellte die Forschungsaktivitäten in **NEURO-KiP** vor. Im Bild: SchülerInnen machen ein Versuch zum Nachweis der nicht-visuellen Orientierung von Jagdspinnen.

Fachdidaktik

Fachdidaktische Forschungsfrage

→ Wie erfolgt das Lernen von naturwissenschaftlichen Inhalten in KiP?

Ansatz der Schüler und Schülerinnen: Verhalten der Spinne in ihrer natürlichen Umgebung untersuchen.



Ansatz der Wissenschaftler: Verhalten der Spinne in stark reduzierter Labor-Umgebung untersuchen.



Lernen erfolgt durch Aushandeln unterschiedlicher Sichtweisen!

Christine Heidinger (Fachdidaktikteam) zeigte die unterschiedlichen Ansätze von SchülerInnen und WissenschaftlerInnen beim Designen eines Versuchs mit Jagdspinnen und folgert aus der Analyse der Gesprächsdaten zwischen Wissenschaftler und SchülerInnen, dass das Aushandeln der unterschiedlichen Sichtweisen das Lernen der SchülerInnen über Naturwissenschaft fördert.

NAT-KiP

SchülerInnen partizipieren in der Risikoforschung SchülerInnen als SozialforscherInnen

Problemstellung:
 Lokale Marillensorte und gentechnisch veränderte Marille



Radits KIP-Finissage 2010

Die SchülerInnen des **NAT-KiP** der Sporthauptschule Mautern betätigten sich nicht nur als NaturwissenschaftlerInnen, sondern auch als soziologische FeldforscherInnen – Entwicklung, Durchführung und Auswertung eines Fragebogens zur Thematik „Marille – GVO“ lagen in der Hand der SchülerInnen.

EVO-KiP

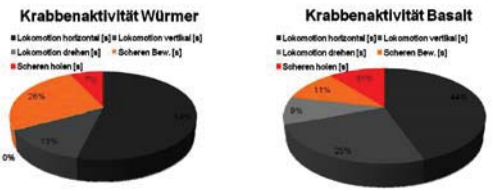


Maria Patakova und Corinna Prenner (SchülerInnen HLW Wr. Neustadt) präsentierten die Ergebnisse des **EVO-KiP**: Die SchülerInnen fanden heraus, dass Mauerbiene sich bei der Suche nach ihrem Nest zuerst an der Position des Nestes und schließlich am Geruch orientieren.

SEA-KiP

Psychologie/Verhalten-Ergebnis

Die Grafiken zeigen die Fortbewegungsmuster und den Einsatz von Scheren (holen=Bewegung zum Mund)



Johannes Eckel (Schüler BRG 19) zeigte die Erkenntnisse der SchülerInnen im **SEA-KiP**: Durch Videoanalysen hatten SchülerInnen herausgefunden, dass die Krabbenaktivität der Schlotkrabben auf verschiedenen Untergründen (Würmer, Basalt) unterschiedlich ist.

Fachdidaktik

Resümee

Partizipation in Forschungs-Bildungs-Kooperationen braucht:

- Zeit**
um sich auf Neues, Unbekanntes einzulassen
- Respekt**
der Beteiligten vor den Sichtweisen des Gegenübers und für die Sache
- Verständnis**
für die jeweilige Kultur: Forschung ist nicht Schule und vice versa
- Aktiven Einbezug aller,**
um eine Identifikation mit dem Projekt herzustellen

Barbara Strametz KIP-Finissage 2010



Anja Lembens und Dirk Krüger, die RapporteurInnen der KiP-Finissage, waren beeindruckt von den vielfältigen Forschungsaktivitäten der SchülerInnen und vom Potential des Projektes und gaben wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des Projektes.

Barbara Strametz (Fachdidaktikteam) analysierte die intensiven Gespräche zwischen Wissenschaftlerin und SchülerInnen im SEA-KiP und zog bei der KiP-Finissage ein Resümee über wesentliche Gelingfaktoren für Forschungs-Bildungs-Kooperationen.

**Herzlichen Dank an alle,
die in KiP mitgearbeitet haben –
SchülerInnen, LehrerInnen und
WissenschaftlerInnen!**

KiP-Ausblick

KiP²

KiP-Pilot schließt mit Herbst 2010 ab – die Arbeit geht aber weiter! Das BMWF fördert das Folgeprojekt KiP² für die kommenden 2 Jahre von 2010-2012. Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie auf dem Laufenden!

Veranstaltungen und Tagungen

„Reflexionen und Perspektiven zu KiP“

Vortrag und Workshop mit Michiel van Eijck, Eindhoven School of Education: 24. November 2010, 16 ODER 17 Uhr am AECC-Biologie – genauere Ankündigung folgt auf der AECC-Bio-Homepage.

CARN 2010, Cambridge

CARN (Collaborative Action Research Network) International Conference 2010, 5.-7.11.2010, Cambridge. Posterbeitrag Franz Radits, Martina Höll.